

Rastede, 12.02.2025

Ergebnisprotokoll

Ausbau – Quartier „An der Bleiche“ Anliegerversammlung vom 09.12.2024

Teilnehmer:

Anlieger 62 Personen	
Anlieger der Straßen	„Diedrich-Freels-Straße“ / „Sophienstraße“ „An der Bleiche“ / „Peterstraße“ „An Hagendorffs Busch“
Büro IRS (Varel)	Herr Schütter
Gemeinde Rastede	Herr Henkel, Allgemeiner Vertreter Herr Lucassen, Fachbereichsleiter Straßen und Verkehr

Hinweis: *Im Vorfeld zur Anliegerversammlung wurde den Anliegern auf Nachfrage die Power Point Präsentation vom Büro IRS zu gesendet.*

Top 1: Begrüßung und Erläuterung der Gesamtmaßnahme durch Herrn Henkel

Die unter dem Begriff Quartier „An der Bleiche“ zusammengefassten Straßen wurden hinsichtlich der Abwasserleitungen (Regen- und Schmutzwasser) untersucht und ausgewertet. Diese Auswertung ergab, dass die Abwasserleitungen so beschädigt sind, dass ein Austausch mittelfristig notwendig wird.

Da aufgrund der Haushaltssituation und der verfügbaren Ressourcen nicht alle Straßen gleichzeitig ausgebaut werden können, wurde eine Liste erstellt, die eine Dringlichkeit der Erneuerung der Leitungen ausweist. Zur Vermeidung von Umweltschäden wurden die Beschädigungen an den Schmutzwasserleitungen höher bewertet als die Beschädigungen der Regenwasserleitung.

Aufgrund dieser Auswertung soll mit dem Ausbau der Diedrich-Freels-Straße begonnen werden.

Aufgrund der notwendigen Bauarbeiten für die Erneuerung der Abwasserleitungen wird die gesamte Straßenoberfläche (Straße und Gehweg) so beschädigt, dass ein Austausch notwendig wird. Somit ergibt sich die Change das Quartier neu zu überplanen.

Vor diesem Hintergrund und dem beschlossenen integriertem Klimaschutzkonzept wurde seitens der Verwaltung geprüft, welche zukünftige Straßenraumgestaltung für das Quartier in Zukunft geeignet ist.

Diese Planung wurde dem Bauausschuss im September 2024 vorgestellt und die Verwaltung wurde daraufhin beauftragt, die Träger öffentlicher Belange und die Anlieger zu beteiligen.

Die Ergebnisse der heutigen Anliegerversammlung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange werden dem Bauausschuss im Februar oder März vorgestellt.

Top 2: Vorstellung der Verkehrsuntersuchung durch Herrn Schütter (IRS)

Herr Schütter stellt die Ergebnisse der durchgeführten Verkehrsuntersuchung zur Straßenraumgestaltung im Quartier „An der Bleiche“ mit Hilfe einer Präsentation vor.

Zunächst geht er noch einmal kurz auf die Ausgangssituation mit Anlass und Aufgabenstellung der Untersuchung ein, die im Wesentlichen in der Begrüßung vorgestellt wurde.

Anschließend erläutert Herr Schütter die Ergebnisse der Bestandsaufnahme, die auf Basis von Vor-Ort-Begehungen und Verkehrserhebungen durchgeführt wurde. Die Straßenräume sind insgesamt ähnlich gestaltet mit Fahrbahnbreiten von ca. 5,00 m und schmalen Gehwegen. Das gesamte Quartier ist durch geringe Kfz-Verkehrsmengen geprägt und weist einen relativ hohen Radverkehrsanteil auf. Auf Basis der Bestandsaufnahme lässt sich ableiten, dass im Quartier nur sehr geringe Durchgangsverkehre vorhanden sind.

Aus der Bestandsaufnahme sowie den Vorüberlegungen der Gemeinde wurden Empfehlungen zur zukünftigen Straßenraumgestaltung erarbeitet, die im Folgenden zusammenfassend von Herrn Schütter vorgestellt wurden. Die Aufteilung des Straßenraums soll zukünftig die verschiedenen Anforderungen berücksichtigen.

Dazu wurde eine Vorzugsvariante entwickelt, die ein Einbahnstraßenkonzept für die „Diedrich-Freels-Straße“ und die „Sophienstraße“ vorsieht. Die Einbahnstraßen sollen für die „Diedrich-Freels-Straße“ von „An der Bleiche“ ausgehend und für die „Sophienstraße“ auf „An der Bleiche“ zulaufend vorgesehen werden, um auch zukünftig Durchgangsverkehr zu vermeiden. Durch die kurzen Abschnitte ergeben sich kurze Umwege für die Anlieger und für den Radverkehr bleiben die Einbahnstraßen in beiden Richtungen befahrbar. Durch das Einbahnstraßenkonzept ergeben sich zusätzliche Flächen für die Gehwege, für Straßenbegleitgrün und geordnete Räume für den ruhenden Verkehr.

Top 3: Fragen und Anregungen der Anlieger

- *Wird die Einmündung „An der Bleiche“ zur „Raiffeisenstraße“ durch die neue Gestaltung verbessert oder verschlechtert?***

Durch das vorgesehene Verkehrskonzept für das Quartier „An der Bleiche“ ergeben sich keine wesentlichen Änderungen der Verkehrsmengen an der Einmündung zur „Raiffeisenstraße“. Daher ist weder mit einer Verbesserung noch mit einer Verschlechterung zu rechnen. In den Grundüberlegungen bestanden auch Ideen, Fahrtrichtungen von der „Raiffeisenstraße“ in „An der Bleiche“ oder umgekehrt zukünftig zu unterbinden. Diese Ideen wurden aber nicht weiterverfolgt, da sich dann wiederum an anderen Stellen Konflikte ergeben könnten.

- **Auf welcher Basis wurden die Richtungen für den Einbahnstraßenverkehr festgelegt?**

Es wurden verschiedene Varianten für die Straßenraumgestaltung betrachtet. Das vorgestellte Einbahnstraßenkonzept stellt in der Abwägung die verkehrs-günstigste Variante im Hinblick auf die vorhandenen Verkehrsströme und -wege sowie die notwendigen Umwege für die betroffenen Anwohner dar.

- **Detailschärfe der geplanten Gestaltung**

Das vorgestellte Konzept dient als Rahmengeber für die folgenden Planungen, für die eine Vermessung der Straßenräume erfolgen muss, bevor eine Detailplanung stattfinden kann.

- **Peterstraße (Bahnhofsstraße bis An der Bleiche“): hier besteht ein hoher Parkdruck und die Verkehrssicherheit wird angezweifelt**

Durch die parkenden Kfz ist die Einsehbarkeit teilweise eingeschränkt und die verbleibende Fahrbahnbreite ist relativ schmal. Die Situation in diesem Abschnitt soll mit der Detailplanung näher betrachtet werden. Dabei wird es eine entsprechende Abwägung der Möglichkeiten zur Gestaltung inkl. des ruhenden Verkehrs geben.

- **Kostenbeteiligung der Anlieger**

Die Gemeinde erhebt seit 24.09.2019 keine Straßenausbaukosten. Die Kosten für die Abwasserleitungen werden über Abwassergebühren finanziert.

- **Informationsfluss Gemeinde-Anlieger**

Die Gemeinde hat allen Anliegern das Angebot unterbreitet, sich per Mail bei Herrn Lucassen zu melden und einer Informationsbeteiligung per Mail zuzustimmen. Diese Anlieger werden vor und während der Maßnahme über wichtige Ereignisse zum Straßenausbau informiert.

- **Situation „An Hagendorffs Busch“**

- a) Lässt sich die Nutzung der Zufahrt zum Raiffeisenmarkt (insbesondere durch LKW-Verkehr) einschränken?

Die Nutzung der Zufahrt mit Durchgangsverkehren „An Hagendorffs Busch“ sollte grundsätzlich vermieden werden. Hier ist zu prüfen, inwieweit diese Zufahrt regulär genutzt werden muss und soll.

- b) Welche Auswirkung wird die neue Gestaltung haben.

Das jetzige Konzept berücksichtigt eine ausgewogene Planung mit möglichst geringen Auswirkungen auf alle Straßenabschnitte im Quartier. Insgesamt handelt es sich um eine sehr geringe Anzahl an Kfz-Fahrten.

- c) Warum wird Straße keine Einbahnstraße

Dies würde allerdings zu größeren Umwegen für einzelne Anwohner führen und der Verkehr würde entsprechend an anderer Stelle auftreten. Für

„An Hagendorffs Busch“ könnte eine Einbahnstraßenregelung ergänzend geprüft werden.

- ***Wird es durch die neue Gestaltung zu mehr Verkehr und Lärm kommen?***

Da sich das Konzept auf das dargestellte Quartier beschränkt und das umliegende übergeordnete Verkehrsnetz nicht tangiert wird, kommt es maximal aufgrund veränderter Wege zu leichten Veränderungen von Verkehrsströmen, die in einem sehr geringen Maße für einzelne Straßenabschnitte zu höheren Verkehrsbelastungen führen könnten. Diese werden sich lärmtechnisch nicht auswirken.

- ***Wie soll der zusätzliche Verkehr „An der Bleiche“ beruhigt werden?***

Tendenziell wird der Straßenzug „An der Bleiche“ nicht stärker durch den Kfz-Verkehr belastet als im Bestand. Es ist geplant, durch Einengungen eine Verkehrsberuhigung zu bewirken.

- ***Wann sollen die Bauarbeiten beginnen:***

Aufgrund der Beschädigungen an den Schmutzwasserleitungen sollen die Arbeiten im Frühjahr 2026 beginnen.

- ***Ist für das Quartier eine Fahrradstraße geplant?***

Nach aktuellem Stand ist keine konkrete Planung für eine Fahrradstraße vorgesehen. Grundsätzlich soll aber die Fahrradachse in Nord-Süd-Richtung parallel zur „Oldenburger Straße“ mit Anbindung an die Schulen gestärkt werden.

- ***LKW-Verkehr im Quartier / Ausbildung der Kreuzungen***

Die Straßenquerschnitte und Radien in den Kreuzungen werden nach den Regeln der Technik geplant. Die geschilderten Probleme mit dem LKW-Verkehr, die in erster Linie für die Anlieferungen an die Anlieger anfällt, können auch nach der Umgestaltung nicht ganz ausgeschlossen werden.

- ***Parkflächen im öffentlichen Raum***

Im Zuge der Entwurfsplanung werden die möglichen Parkflächen im Straßenbereich ermittelt und später vor Ort gekennzeichnet. Für die übrigen Flächen gilt dann ein Halteverbot. Die Anordnung richtet sich nach den bestehenden Zufahrten und Kreuzungen. Weiterhin soll mit der Anordnung eine Verkehrsberuhigung erfolgen. Da der Nebenraum im Straßenkörper nicht nur als Parkflächen fungieren soll, wird eine Abwägung der unterschiedlichen Nutzung noch erfolgen.

Aus Sicht der Verwaltung ist es wünschenswert, wenn die Anlieger vorrangig Ihre Stellplätze auf Ihren Grundstücken nutzen.

- ***Hinweis Lastbeschränkung der Straßen aufgrund der Schäden an den Abwasserkanälen.***

Die Verwaltung nimmt diesen Vorschlag auf und wird dies mit der Verkehrsbehörde klären.

Top 4: Schlusswort durch Herrn Henkel

Sofern es noch Fragen oder Anregungen zur Straßenraumgestaltung gibt, können sich die Anlieger gerne an Herrn Lucassen wenden.

Über die Anliegerversammlung wird ein Ergebnisprotokoll verfasst, dass an alle versendet wird, die Ihre Zustimmung zum Mailbeteiligungsverfahren gegeben haben.

gez. Schütter

gez. Lucassen